No English title available.

Patent Number:

DE19630073

Publication date:

1998-01-29

Inventor(s):

ESKA BENEDIKT (DE); SATZGER PETER (DE)

Applicant(s):

BAYERISCHES ZENTRUM FUER ANGEW (DE)

Requested Patent:

EP0914399 (WO9804644), **B1**

Application Number: DE19961030073 19960725

Priority Number(s): IPC Classification:

DE19961030073 19960725

EC Classification:

C09K5/06; F28D20/02 C09K5/06, F28D20/02B

Equivalents:

AU3941197, MO9804644

Abstract

The invention concerns a method/system for accumulating heat or cold in an accumulating composite material, a suitable accumulating composite material and a method for producing a suitable accumulating composite material. The composite material comprises a matrix of pressed, expanded graphite and phase change material (PCM) as a heat accumulating medium. The phase transition of the PCM can occur between the following states: solid-solid, liquid-liquid or solid-liquid. The graphite matrix can be loaded with the PCM by vacuum impregnation or by immersing the graphite matrix in the liquid PCM.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Büro INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C09K 5/06

A1

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/04644

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

5. Februar 1998 (05.02.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP97/04061

(22) Internationales Anmeldedatum:

25. Juli 1997 (25.07.97)

(30) Prioritätsdaten:

196 30 073.8

25. Juli 1996 (25.07.96)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ZAE BAYERN BAY. ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE ENERGIEFORSCHUNG E.V. [DE/DE]; Walther-Meißner-Strasse 6, D-85748 Garching (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SATZGER, Peter [DE/DE]; Vorderer Anger 212, D-86899 Landsberg (DE). ESKA, Benedikt [DE/DE]; Münchener Strasse 35a, D-85748 Garching (DE). SCHMITT-MANDERBACH, Tobias [DE/DE]; Schellingstrasse 75, D-80799 München (DE).
- KUHNEN, WACKER & PARTNER; Alois-(74) Anwalt: Steinecker-Strasse 22, D-85354 Freising (DE).

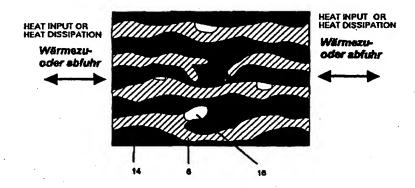
(81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DK, EE, ES, FI, GB, GE, GH, HU, IL, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, ARIPO Patent (GH, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

- (54) Title: METHOD/SYSTEM FOR ACCUMULATING HEAT OR COLD IN AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL, SUCH AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL AND A METHOD FOR PRODUCING SUCH AN ACCUMU-LATING COMPOSITE MATERIAL
- (54) Bezeichnung: VERFAHREN/SYSTEM ZUR SPEICHERUNG VON WÄRME ODER KÄLTE IN EINEM SPEICHERVERBUND-MATERIAL, EIN DERARTIGES SPEICHERVERBUNDMATERIAL UND EIN VERFAHREN ZUR HERSTEL-LUNG EINES DERARTIGEN SPEICHERVERBUNDMATERIALS



(57) Abstract

The invention concerns a method/system for accumulating heat or cold in an accumulating composite material, a suitable accumulating composite material and a method for producing a suitable accumulating composite material. The composite material comprises a matrix of pressed, expanded graphite and phase change material (PCM) as a heat accumulating medium. The phase transition of the PCM can occur between the following states: solid-solid, liquid-liquid or solid-liquid. The graphite matrix can be loaded with the PCM by vacuum impregnation or by immersing the graphite matrix in the liquid PCM.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein geeignetes Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines geeigneten Speicherverbundmaterials. Das Verbundmaterial umfaßt eine Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit und Phasenwechselmaterial (PCM) als Wärmespeichermedium. Der Phasenübergang des PCM kann zwischen fest-fest, flüssig-flüssig oder fest-flüssig erfolgen. Die Graphitmatrix kann durch Vakuumimprägnierung oder durch Eintauchen der Graphitmatrix in das flüssige PCM mit dem PCM beladen werden.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litanen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	w	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tachad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkci
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ .	Usbekistan
CC	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
Cl	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ.	Kasachstan	RO	Rumanien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanks	SE	Schweden		
EE	Euland	LR	Liberia	SG	Singapur	•	

Beschreibung

Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein derartiges Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur
Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, das eine Matrix aus gepreßten Graphitexpandat und einem Phasenwechselmaterial (PCM) als
Wärme- bzw. Kältespeichermedium enthält, ein derartiges
Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur
Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Technologie der Speicherung thermischer Energie ist -wichtig, -da-durch -die -zeitliche- Entkoppelung von 20 Energieangebot und -nachfrage einerseits Energie eingespart werden kann und andererseits wirtschaftliche Vorkönnen. teile erreicht werden Außerdem wird Anwendung von periodischen zur Verfügung stehenden Energiequellen, wie z.B. der Sonnenenergie, ermöglicht. 25 Es ist bekannt, daß zur Speicherung von Wärme oder Kälte Phasenübergänge mit einer Wärmetönung teilweise auch zusammen mit chemischen Reaktionen verwandt werden häufig werden können. Sehr Stoffe Phasenübergang fest-flüssig - meist als PCM (phase 30 change material) bezeichnet - vorgeschlagen, so zur Kältespeicherung. Es können aber

35 Mit allen diesen thermischen Energiespeichermöglichkeiten ergeben sich eine oder

fest-gasförmig

spielsweise Gas-Feststoff-Reaktionen.

genutzt

werden

bei-

Phasenübergänge

Beschreibung

Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein derartiges Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

- Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, das eine Matrix aus gepreßten Graphit-expandat und einem Phasenwechselmaterial (PCM) als Wärme- bzw. Kältespeichermedium enthält, ein derartiges Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.
 - Die Technologie der Speicherung thermischer Energie ist wichtig, da durch die zeitliche Entkoppelung von 20 Energieangebot und -nachfrage einerseits Energie eingespart werden kann und andererseits wirtschaftliche Vorteile erreicht werden können. Außerdem wird die Anwendung von periodischen zur Verfügung stehenden Energiequellen, wie z.B. der Sonnenenergie, ermöglicht.
- -25 Es ist bekannt, daß zur Speicherung von Wärme oder Kälte Phasenübergänge mit einer Wärmetönung teilweise auch zusammen mit chemischen Reaktionen verwandt werden können. Sehr häufig werden Stoffe Phasenübergang fest-flüssig - meist als PCM (phase 30 change material) bezeichnet - vorgeschlagen, so z.B. Kältespeicherung. zur Es können aber auch Phasenübergänge fest-gasförmig genutzt werden beispielsweise Gas-Feststoff-Reaktionen.
 - 35 Mit allen diesen thermischen Energiespeichermöglichkeiten ergeben sich eine oder

mehrere der folgenden technischen Schwierigkeiten, die überwunden werden müssen: Volumenänderung beim Phasenübergang, Unterkühlung, Trennung von Komponenten, Agglomeration, geringe thermische Leitfähigkeit, kostspielige Wärmetauschererfordernisse.

Die Gas-Feststoff-Reaktionen erfordern zusätzlich, daß der Feststoffreaktor, in dem das Gas mit dem Feststoff reagiert, eine hohe Gaspermeabilität hat. Gas-Feststoff-Reaktionen wurde eine Matrix aus gepreßtem, expandierten Graphit als Trägermaterial für den Feststoff (US-Patent 4.595.774) vorgeschlagen. Der reaktive Feststoff wird dazu, mit Graphitexpandat gemischt, zu einem Reaktionsverbund gepresst. inerte Graphitmatrix ist elastisch und kann somit bis zu einem gewissen Grade eine Schwellung des reaktiven Feststoffs auffangen. Außerdem hat sie eine Wärmeleitfähigkeit und eine hohe Gaspermeabilität aufgrund der hohen Porosität von bis zu 90%.

. 20

25

30

5

10

15

Bei einer starken Reduzierung der Porosität durch eine hohe Beladung der Matrix mit dem reaktiven Feststoff muß durch die Graphitmatrix eine entsprechend größere Schwellung aufgefangen werden. Beladung zu groß, entsprechend einer Reduktion unter 60%, so wird die Graphitmatrix Porosität auf durch die während der Reaktion auftretende Schwellung beschädigt und damit werden die Eigenschaften Matrix, wie die hohe Gaspermeabilität und die gute Wärmeleitung, stark beeinträchtigt. Der Einsatz Graphitmatrix wird also durch die Fähigkeit der Matrix, die Schwellung aufnehmen zu können, begrenzt.

Es ist außerdem bekannt, daß PCMs für fest-flüssig 35 Phasenübergänge in Matrizen aus verschiedenen Materialien eingebracht werden können. So wurde z.B.

vorgeschlagen, PCM als Speicher in eine nicht gehärtete Polymermatrix einzubauen, US-Patent 4 003 426. Wie in dem Patent angegeben, ist diese Methode aber nur bei solchen Speichermaterialien für thermische Energie brauchbar, die stabile Dispersionen mit den nicht gehärteten Polymeren ergeben, was lediglich für einige wenige Stoffe möglich ist.

Ebenso wurde vorgeschlagen (US 4 572 864), dem PCM

10 -gewöhnliches-Graphitpulver zuzugeben, um die Wärmeleitfähigkeit der Mischung zu erhöhen. Jedoch bildet die

Zugabe von nicht expandiertem Graphit keine
Matrixstruktur, die die Schwellung des PCM's während
des Phasenwechsels aufnehmen könnte.

15

Der Einsatz einer Graphitmatrix für die Wärme/Kältespeicherung mit PCM war aus zwei Gründen bisher nicht möglich:

[--_--

1. Eine hohe Beladung der inerten Graphitmatrix mit einem reaktiven Feststoff, so daß die Porosität des Speicherverbundes unter 60% liegt, wie sie für einen Speicher mit PCM notwendig ist, um eine hohe Energiedichte zu realisieren, hatte bei Gas-Feststoff-Reaktionen negative Auswirkungen auf die Porosität, Gaspermeabilität und Elastizität. Aus diesem Grund wurde erwartet, daß die Graphitmatrix durch die Volumenänderung bei der Phasenumwandlung eines PCM zerstört wird.

30

- 2. Beladungen, die eine Restporosität des Verbundes von kleiner als 40% ergeben, waren mit den bisherigen Herstellungsmethoden nicht möglich.
- 35 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte

in einem Speicherverbundmaterial mit einem Phasenwechselmaterial anzugeben. Weiter ist es Aufgabe der Erfindung hierfür ein besonders geeignetes Speicherverbundmaterial sowie ein Verfahren zu dessen Herstellung anzugeben.

Die Lösung dieser Aufgaben erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1, 4, 9 bzw. 15.

- 10 Es wurde - überraschend - festgestellt, ---- daß Graphitmatrix, die durch Verpressen von expandiertem Graphit hergestellt wird und wie sie aus der US-A-4 595 774 bekannt ist, trotz hoher Beladung Graphitmatrix mit einem PCM durch den Phasenechsel ___15 __nicht_zerstört_wird, _sofern_der_Phasenwechsel-zwischen fest-fest, flüssig-flüssig oder fest-flüssig erfolgt. -Damit ergibt sich ein Verfahren und eine Vorrichtung (System) zur Speicherung von Wärme oder Kälte unter _____Verwendung erfindungsgemäßen Speicherverbundmaterials. 20
 - Diese--überraschende--Stabilität der--Matrix gepreßtem, expandiertem Graphit läßt sich durch Zugabe Bindemitteln, B. Phosphate wie z. 25 Aluminiumphosphat), Alkalisilikate, Tone, Tonminerale, Aluminiumoxid, Harze und/oder Stärke weiter erhöhen. Bei einer Raumdichte der Graphitmatrix von mehr als 75 g/l ergibt sich trotz der Schwellung des PCMs auch ohne Bindemittel ein stabiler Verbund, wenn die Beladung der 30 Matrix mit PCM auf vorzugsweise 90% des zur Verfügung stehenden Porenvolumens begrenzt wird. Es verbleibt somit eine Restporosität von ca. 10%.

Die meisten der vorgeschlagenen Anwendungen für 35 PCMs liegen im Temperaturbereich von -25 bis 150°C. Mit herkömmlichen Mitteln ist es allerdings schwierig, für

eine bestimmte Anwendung ein geeignetes · Speicherverbundmaterial bereitzustellen. So ist, oben beschrieben, bei der Polymermatrix die Auswahl an möglichen PCMs stark eingeschränkt. Hingegen unterliegt Graphitmatrix gemäß der vorliegenden nicht diesen Einschränkungen, wodurch eine Speicherauslegung stark vereinfacht wird.

Die Graphitmatrix zeichnet sich durch eine 10 Anisotropie sowohl in der Struktur, als auch in der Elastizität aus. Dadurch ist es möglich, daß senkrecht zur Vorzugsrichtung der Graphitschichten eine Ausdehnung der Poren auf Kosten anderer, nicht oder nur teilweise gefüllter Poren möglich ist. Dadurch ergibt 15 sich eine große Toleranz der Matrix gegenüber einer Expansion des PCM's.

Durch diese hohe Elastizität des Speicherverbundmaterials ergibt sich ein großer Vorteil für die Anwen-20 dung. Da die Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit eine so große Elastizität aufeist, daß die Schwellung des_PCM (z.B._Wasser/Eis_8%) vollständig intern durch -den-Verbund aufgefangen werden kann, kann, im Gegensatz zu z.B. heute käuflichen Eisspeichern zur Speicherung 25 Kälte, auf aufwendige Regelungstechnik von Verhinderung der vollständigen Kristallisation verzichtet werden, da auch eine vollständige Kristallisation des Speichers nicht zur Zerstörung des Speichers bzw. Speicherbehälters selbst führt.

30

35

Überdies kann die bei den PCMs als kritisch anzusehende, aber notwendige Unterkühlung zur Kristallkeimbildung durch das Speicherverbundmaterial gemäß der vorliegenden Erfindung stark reduziert werden. Dadurch kann bei der Wärmeabgabe vom Speicher eine höhere Temperatur erzielt bzw. angelegt werden, was im Falle

eines Kältespeichers zur Beladung eine geringere erforderliche Kälteleistung und im Falle eines Wärmespeichers eine höhere Nutztemperatur bedeutet. Im Gegensatz zu den üblicherweise verwendeten Zusätzen als Keimbildner der Phasenumwandlung kann vorliegenden Erfindung das reine PCM verwendet werden. Eine Entmischung, wie sie bei Zugabe von Keimbildnern oft auftritt, ist daher nicht zu befürchten.

---Die-für-wirtschaftlich sinnvolle Wärme-bzw. Kältespeichersyteme notwendigen hohen Beladungen mit PCM
lassen sich mit den Herstellungsverfahren für derartige
Speicherverbundmaterialien gemäß der vorliegenden
Erfindung erreichen. Gemäß Anspruch 10 erfolgt die

15 Einbringung des PCMs in die Graphitmatrix mittels
Vakuumimprägnierung.

Um die hohen Beladungen zu erreichen, wird hierbei gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung 20 die Grahitmatrix vor der Imprägnierung auf einem Druck von kleiner 10 mbar und vorzugsweise kleiner 10⁻² mbar evakuiert. - Die Beladung - läßt sich auch noch dadurch positiv beeinflussen, daß die Graphitmatrix und/oder jeweils verwandte PCM vor der Imprägnierung auf 25 Temperaturen über den Schmelzpunkt, maximal aber bis Verdampfungstemperatur des PCMs, erwärmt Besonders_vorteilhaft_haben_sich hier Temperaturen zwischen 10 und 40K über der Schmelztemperatur des PCMs erwiesen. vorzugseise wird die Graphitmatrix zusammen mit dem PCM erhitzt. 30

Besonders vorteilhaft ist es, die Verbindung zwischen mit PCM beladener Graphitmatrix und dem Behälter mit flüssigem PCM nach der Vakuumimprägnierung 35 aufrechtzuerhalten und die beladene Graphitmatrix auf eine Temperatur über der Schmelztemperatur des PCMs

vorzugsweise auf Zimmertemperatur abzukühlen. Durch das Zusammenziehen der Gasblasen in der Matrix während des Abkühlens entsteht ein Saugeffekt, der die Beladung noch weiter erhöht. Auch wird durch das Abkühlen das Ausgasen des PCMs aus der Graphitmatrix vermindert.

Gemäß Anspruch 16 wird das PCM soweit über den Schmelzpunkt erhitzt, daß die Graphitmatrix-Blöcke in das flüssige PCM eingetaucht werden können. Durch die Kapillarität dringt dann PCM in die Poren der Matrix ein. Mit zunehmender Zeit dringt mehr PCM in die Matrix ein, so daß die Zeitdauer des Eintauchens für die Höhe der Beladung maßgeblich ist. Typische Eintauchzeiten liegen im Bereich zwischen 15 Minuten und 5 Stunden.

15

20

10

Eine höhere Temperatur des PCMs (als auch der Matrix) ist für eine hohe Beladung der Matrix mit PCM förderlich. So erwiesen sich Temperaturen von ca. 40 bis 120 K über dem Schmelzpunkt als sehr förderlich. Durch anschließendes Abkühlen des flüssigen PCMs mit der Matrix bis knapp oberhalb der Schmelztemperatur kann die Beladung weiter erhöht werden.

Mit dem Verfahren nach Anspruch 16 lassen sich 25 Graphitmatrix-Blöcke verschiedenster Form mit einem PCM beladen. Selbst große Blöcke, die sich wegen ihrer Größe nicht für die Vakuumimprägnierung eignen, lassen sich damit imprägnieren.

30 Ein besonderer Vorteil der Erfindung besteht darin, daß das Speicherverbundmaterial preiswert, ökologisch und leicht herstellbar ist.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Er-35 findung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung

beispielhafteer Ausführungsformen der Erfindung anhand der Zeichnung.

Es zeigt

5

25

30

35

- Fig. 1 eine schematische Darstellung zur Erläuterung des Verfahrens der Beladung der Graphitmatrix mit PCM mittels Vakuumimprägnierung;
- 10 Fig. 2 eine vergrößerte schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials gemäß der vorliegenden Erfindung;
- Fig. 3 eine schematische Darstellung des Spei15 cherverbundmaterials in einer
 Plattenwärmetauscheranordnung; und
- Fig. 4 eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials in einer Rohrbündelwärmetauscher-20 anordnung.
 - 1 zeigt schematisch eine Vorrichtung Imprägnierung von Formkörpern 2 aus wiederverpreßten expandiertem Graphit mit flüssigem PCM Die Formkörper 2 befinden sich innerhalb eines Gefäßes 8 in einem Vakuumbehälter 4, der durch eine Vakuumpumpe 10 evakuiert werden kann. Nach Evakuierung wird das flüssige PCM 6, das sich bei einer bestimmten Temperatur im Vorratsgefäß 12 befindet, durch den Druck der Atmosphäre so in den Vakuumbehälter 4 eingelassen, daß sich das Gefäß 8 mit dem flüssigen PCM 6 füllt und die Formkörper 2 voll im flüssigen PCM eingetaucht Nach der Beladung mit dem PCM 6 bildet Graphitmatrix bzw. der Formkörper 2 zusammen mit dem PCM 6 ein Speicherverbundmaterial 13.

Fig. zeigt eine schematische Struktur 2 Speicherverbundmaterials 13 (lateraler Schnitt). Zu sehen ist die durch das Pressen von expandiertem Blähgraphit gebildete poröse Graphitmatrix 14, die mit 6 gefüllt PCM soweit ist, daß noch vorhanden Dampfeinschlüsse 16 sind, die eine Volumenausdehnung des PCM 6 ermöglichen. Die Wärmeeinbzw. auskopplung erfolgt vorzugsweise in der Richtung mit der höchsten Wärmeleitfähigkeit, also in Richtung ____10___der_sich_bildenden-Graphitschichten.

Die Wärmeein- bzw. Wärmeauskopplung kann z. B. sowohl durch Wärmetauscherplatten als auch durch Rohre erfolgen. Fig. 3 zeigt eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials 13 in einer Plattenwärmetauscheranordnung. Das Speicherverbundmaterial 13 ist plattenförmig mit Begrenzungswänden 18 angeordnet. Zwischen den Begränzungswänden 18 strömt ein Wärmeträgerfluid 20.

20

25

30

35

Fig. 4 zeigt eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials 13 in einer Rohrbündel-Wärmetauscheranordnung. Das Speicherverbundmaterial 13 in Form eines zylindrischen Blocks wird von einem Rohrbündel 22 durchsetzt, das in gemeinsame Zu- und Abführungen 26, 27 mündet.

Beispiele:

Die folgenden Beispiele 1 bis 4 zeigen Versuche mit Wasser als PCM. Wasser hat als Kältespeichermittel viele Vorteile, wie insbesondere eine hohe Speicherdichte, jedoch zwei große Nachteile, nämlich eine Volumenzunahme von 8% beim Phasenwechsel von flüssig zu fest und eine für diesen Phasenwechsel nötige Unterkühlung von ca. 10K. Deshalb war der Einsatz in kleinen kompakten Kältespeichern bisher sehr

schwierig. Wie folgende Beispiele zeigen, können beide Nachteile durch die Erfindung vermieden bzw. entscheidend gemildert werden.

5 Beispiel 1:

wurde. expandiertes Graphit mit Schüttdichte von 2 g/l auf zylindrische Tabletten 42mm; Höhe: (Durchmesser: 10mm) verpreßt Raumdichten, d.h. Masse pro Bauvolumen, von 36 q/l bis 10 122 g/l. Die Tabletten wurden bis zu einem Druck von 3*10⁻² mbar evakuiert und anschließend mit dem PCM destilliertes Wasser befüllt, daß SO durchschnittliche Beladung mit Wasser erreicht wurde, die einer Wasser-Raumdichte von 660 g/l entspricht.

1.5

Die Verbünde wurden bei -23°C eingefroren und anschließend wieder aufgetaut. Es zeigte sich, daß die Speicherverbünde mit einer Graphitraumdichte bis 75 g/l durch den Gefriervorgang zerstört wurden. Hingegen blieben Speicherverbünde mit über 75 g/l Raumdichte stabil. Auch nach mehrmaligen vollständigen Be- und Entladen des Speichers konnte kein negativer Einfluß auf die Stabilität der Graphitmatrix festgestellt werden.

25

30

20

Beispiel 2:

Es wurden Preßlinge analog zu Beispiel 1 hergestellt, jedoch war die Raumdichte des Graphits 100 g/l, die Wasserbeladung zeigt Tab. 1, ebenso wie die Drücke, die an die Tabletten axial angelegt wurden.

Die Speicherverbünde wurden jeweils bei -23°C eingefroren und ihre Abmessungen danach mit ihren ursprünglichen Abmessungen verglichen. In Tabelle 1 -35 -sind-die-Parameter-und die Ergebnisse zusammengefaßt.

schwierig. Wie folgende Beispiele zeigen, können beide Nachteile =durch die Erfindung vermieden bzw. entscheidend gemildert werden.

5 Beispiel 1:

wurde expandiertes -- Graphit mit einer Schüttdichte von 2 g/l auf zylindrische Tabletten (Durchmesser: 42mm; Höhe: 10mm) verpreßt Raumdichten, d.h. Masse pro Bauvolumen, von 36 g/l bis 10-122-g/l. Die Tabletten wurden bis zu einem Druck von _3*10⁻²_mbar_evakuiert_und_anschließend_mit_dem_PCM destilliertes Wasser - befüllt, so daß eine durchschnittliche Beladung mit Wasser erreicht wurde, die einer Wasser-Raumdichte von 660 g/l entspricht.

-1-5

Die Verbünde wurden bei -23°C eingefroren und anschließend wieder aufgetaut. Es zeigte sich, daß die Speicherverbünde mit einer Graphitraumdichte bis 75 g/l durch den Gefriervorgang zerstört wurden. Hingegen blieben Speicherverbünde mit über 75 g/l Raumdichte stabil. Auch nach mehrmaligen vollständigen Be- und Entläden des Speichers konnte kein negativer Einfluß auf die Stabilität der Graphitmatrix festgestellt werden.

25

30

20

Beispiel 2:

-Es -wurden-Preßlinge -analog zu Beispiel 1 hergestellt, jedoch war die Raumdichte des Graphits 100 g/l, die Wasserbeladung zeigt Tab. 1, ebenso wie die Drücke, die an die Tabletten axial angelegt wurden.

Die Speicherverbünde wurden jeweils bei -23°C eingefroren und ihre Abmessungen danach mit ihren ursprünglichen Abmessungen verglichen. In Tabelle 1

35 sind die Parameter und die Ergebnisse zusammengefaßt.

nach Imp	rägnierung		Belastung/	Ausdeh	nung
			Überdruck	radial	axial
g/l	:%		bar	%	%
	600;	35,5	0	< 0.5	4
	700	26	0	< 0.5	4
·	600	35,5	0,1	< 0,5	1,5
	700	26	0,1	< 0,5	1,5
	700	26	1	< 0,5	<0,5
	800	15,5	1	< 0,5	<0,5
	1000	0	0	,	8

Tabelle 1: Daten der Volumenausdehnung

Bei externen axialen Drücken von 1 bar kann keine axiale Ausdehnung mehr gemessen werden. Damit wurde festgestellt, daß die Ausdehnung des PCM's Wasser (rein: 8%) bei einem genügend großen, technisch leicht realisierbaren, externen Druck vollständig durch die Graphitmatrix kompensiert werden kann.

10

Beispiel 3:

Es wurde ein zylindrischer Speicherverbund mit einer Raumdichte an Graphit von 100 g/l und an Wasser von 900 g/l, analog zu Beispiel 1, hergestellt.

15

20

25

30

Dieser Verbund wurde in ein Edelstahlrohr eingebracht und mit zwei Edelstahldeckeln verschlossen, durch die zwei NiCr-Ni Thermoelemente durchgeführt wurden, eines in der Mitte des Zylinders und eines bei der Hälfte des Zylinderradiusses. Der Edelstahlbehälter befindet sich in einem Thermobad und kann definiert abgekühlt werden. Wird nun die benötigte Unterkühlungstemperatur zur Kristallbildung Thermoelement erreicht, springt die Temperatur Thermoelement von der Unterkühlungstemperatur auf die eigentliche Gefriertemperatur des Wasser von 0°C. Es eine benötigte Unterkühlung von ca. bestimmt. Durch eine Referenzmessung mit Wasser ohne Graphitmatrix wurde die nötige Unterkühlung für Wasser zu 9,9K gemessen. Durch die Verwendung der Matrix wird also eine Verringerung der Unterkühlung um etwa die Hälfte erreicht.

Beispiel 4

- 5 Es wird eine zylindrische Matrix aus gepreßtem Graphit mit einem Durchmesser von 42mm und einer Höhe von 10 mm und einer Volumendichte von ca. 200 g/l in warmes Wasser eingetaucht, so daß die Matrix vollständig untertaucht. Die Temperatur des Wassers 10 wird konstant gehalten. Nach einer gewissen Zeit wird das Wasser mit der Matrix auf Zimmertemperatur wieder abgekühlt. Anschließend wird die Matrix aus dem Wasser genommen und die Beladung bestimmt.
- 15 Folgende Tabelle 2 zeigt die Abhängigkeit der Beladung von der Wassertemperatur, der Einwirkzeit und der Abkühltemperatur

Messung	Wassertemperatur	Einwirkzeit_	<u>Abkühltemperatur</u>	Beladung	mit Wasser
Nr.	°C	Minuten	°C	% des Raumvolumens	% des Porenvolumens
	1 5	10	keine Abkühlung		20%
	2 5	30	keine Abkühlung		35%
	3 5	60	keine Abkühlung		46%
	4 . 5	120	keine Abkühlung	·	59%
	55	18h	keine Abkühlung		69%
	6 5	60	25		77%
	7 9	30	25	71%	78%
	8 98,	5 15	25	76%	84%
	9 . 98,	5 60	25	81%	89%

20

Tabelle 2

Beispiel 5

Es wurde Graphitexpandat mit einer Schüttdichte von 25 2g/l zu Tabletten mit einer Raumdichte von 100 g/l gepreßt. Nach Evakuierung dieser Tabletten auf kleiner als 10⁻² mbar wurden diese mit einer gesättigten wäßrigen Magnesiumacetat-Lösung-imprägniert. Im Versuch 1 wurde die Lösung mit Zimmertemperatur zugegeben. Es

wurde eine Raumdichte der Lösung von 450 g/l erreicht. Hingegen wurde im Versuch 2 die Lösung auf 36°C erwärmt. Damit wurde anschließend eine Raumdichte der Salzlösung im Speicherverbund von 683 g/l erreicht.

5

Anstelle von Wasser als PCM lassen sich auch Gemische, insbesondere eutektische oder kongruent schmelzende Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten verwenden:

•	\sim
	"

10			
-	CaBr ₂	NaCl	$AI(NO_3)_2$
-	CaCl ⁶ H ₂ O	NaF	$Ca(NO_3)_2$
	CaCl ₂	NaOH	Cd(NO ₃) ₂
	KF	NaOH.3.5H₂O	$Co(NO_3)_2$
	KCI	Na ₂ HPO ₄	KNO₃
	KF 4H ₂ O	Na ₂ SO ₄	LiNO ₃
	LiClO ₃ :3H ₂ O -	Na ₂ SO ₄ ·10H ₂ O	Mg(NO ₃) ₂
	MgSO₄	NH₄CI	NaNO ₃
	MgCI	NH ₄ H ₂ PO ₄	$Ni(NO_3)_2$
	ZnCl ₂ .2.5H ₂ O	NH₄HCO₃	$Zn(NO_3)_2$
	ZnSO ₄	NH ₄ NO ₃	$Zn(NO_3)_2 GH_2O$
	Ba(OH) ₂	. NH₄F .	$Cu(NO_3)_2$
	H ₂ O	(NH ₄) ₂ SO ₄	Essigsäure
	SO ₃ 2H ₂ O		Acetate

Auch Gemische, insbesondere eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer der folgenden Komponenten sind als PCM geeignet:

Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole, Caprylsäure.

Auch Chlatrate bildende Substanzen lassen sich als PCM verwenden.

Patentansprüche:

- Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte mit Hilfe eines einen Phasenübergang durchlaufenden 5 Materials (PCM) dadurch gekennzeichnet, daß das den Phasenübergang durchlaufende Material (6) in Matrix (14) aus gepreßtem, expandiertem Graphit eingebettet ist, die zusammen ein Speicherverbundmaterial bilden, wobei die hergestellt wird, und daß der Phasenübergang zwischen zwei festen oder zwischen einem festen und einem flüssigen oder zwischen zwei flüssigen Aggregatzuständen erfolgt.
 - 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

 daß die Graphitmatrix (14) ohne PCM (6) ein
 Raumgewicht von 75-1500 g/l und insbesondere von 75
 300 g/l besitzt und soviel PCM (6) in die Matrix (14)
 eingebrachtwird, daß das Speicherverbundmaterial eine
 Restporosität von 2-60% und insbesondere 5-30% zeigt.
 - 3. Verfahren nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Phasenübergang des PCMs (6) im Temperaturbereich von -25°C bis 150°C erfolgt.
 - Speicherverbundmaterial, insbesondere für ein Verfahren/System nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
 mit einem einen Phasenübergang durchlaufenden Material (6), das in einer Matrix (14) aus gepreßtem, expandiertem Graphit eingebettet ist.
 - 5. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dg, daß das

 PCM (6) Wasser ist.

6. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) aus einem Gemisch, insbesondere aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht:

CaBr ₂	NaCl	AI(NO ₃) ₂
CaCl ⁻ 6H₂O	NaF	$Ca(NO_3)_2$
CaCl ₂	NaOH	$Cd(NO_3)_2$
KF	NaOH.3.5H ₂ O	$Co(NO_3)_2$
KCI	[∞] Na ₂ HPO ₄	KNO ₃
KF 4H ₂ O	Na ₂ SO ₄	LiNO ₃
LICIO ₃ 3H ₂ O	Na ₂ SO ₄ 10H ₂ O	$Mg(NO_3)_2$
MgSO₄	NH₄CI	NaNO ₃
MgCl	NH ₄ H ₂ PO ₄	$Ni(NO_3)_2$
ZnCl ₂ .2.5H ₂ O	NH₄HCO₃	$Zn(NO_3)_2$
ZnSO ₄ —	NH ₄ NO ₃	Zn(NO ₃) ₂ 6H ₂ O
Ba(OH) ₂	NH₄F	$Cu(NO_3)_2$
H ₂ O	(NH ₄) ₂ SO ₄	Essigsäure
SO ₃ 2H ₂ O		Acetate

- 7. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM aus einem eutektischen oder
 kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer
 der folgenden Komponenten besteht:

 Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole,
 Caprylsäure.
- 8. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM eine Chlatrate bildende Substanz ist.
- 9. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbund-20 materials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in

6. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) aus einem Gemisch, insbesondere aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht:

and the second s		
CaBr ₂	NaCl	$AI(NO_3)_2$
CaCl [·] 6H₂O	NaF	Ca(NO ₃) ₂
CaCl₂	NaOH	$Cd(NO_3)_2$
KF	NaOH.3.5H ₂ O	Co(NO ₃) ₂
KCI	Na ₂ HPO ₄	KNO ₃
KF [.] 4H ₂ O	Na₂SO₄	LiNO ₃
LiCIO ₃ 3H ₂ O	Na ₂ SO ₄ 10H ₂ O	$Mg(NO_3)_2$
MgSO ₄	NH₄CI	NaNO ₃
MgCI	NH ₄ H ₂ PO ₄	$Ni(NO_3)_2$
ZnCl ₂ .2.5H ₂ O	NH₄HCO ₃	$Zn(NO_3)_2$
ZnSO₄	NH ₄ NO ₃	- Zn(NO ₃) ₂ 6H ₂ O
Ba(OH) ₂	NH₄F	Cu(NO ₃) ₂
H ₂ O	$(NH_4)_2SO_4$	Essigsäure
SO ₃ 2H ₂ O)+	Acetate

- 7. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht: Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole, Caprylsäure.
- 15 8. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM eine Chlatrate bildende Substanz ist.
- 9. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbund materials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4
 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in

flüssiger Form durch Vakuumimprägnierung in eine Matrix (2; 14), die durch Pressen von expandiertem Graphit hergestellt wird, eingebracht wird, indem die Graphitmatrix (2; 14) evakuiert und in evakuiertem Zustand mit einem Behälter (12) mit dem flüssigen PCM (6) verbunden wird, so daß das flüssige PCM (6) in die Graphitmatrix (2; 14) gesaugt wird.

- 10. Verfahren nach Anspruch 9, dg, daß die
 10 Graphitmatrix (2; 14) vor der Imprägnierung auf einen Druck kleiner als 10 mbar, insbesondere auf einen Druck kleiner 10⁻² mbar evakuiert wird.
- 11. Verfahren nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) vor der Imprägnierung über die Schmelztemperatur bis maximal zur Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt wird.
- 12. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 11, 20 dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix (2; 14) vor der Imprägnierung bis auf maximal die Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt wird.
- 13. Verfahren nach Anspruch einem der Ansprüche 10 bis 12, dg, daß die Graphitmatrix (2; 14) und das PCM (6) zusammen über die Schmelztemperatur bis maximal zur Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt werden.
- 14. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 9 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix (2; 14) nach der Imprägnierung in dem Behälter (8) mit flüssigem PCM (6) verbunden bleibt und auf eine Temperatur über der Schmelztemperatur des PCMs, vorzugsweise auf Zimmertemperatur gekühlt wird.

20

- 15. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbundmaterials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in flüssiger Form erhitzt und die Graphitmatrix (2; 14) darin eingetaucht eine gewisse Zeit verbleibt, bis das flüssige PCM in die Matrix eingedrungen ist.
- 16. Verfahren nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß flüssige PCM (6) mit der darin
 10 eingetauchten Matrix (2; 14) bis oberhalb der Schmelztemperatur abgekühlt wird.
- 17. Verfahren nach Anspruch 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) während der 15 Imprägnierung siedet.
 - 18. Verfahren nach einem der Ansprüche 15 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß das flüssige PCM (6) und die darin eingetauchte Graphitmatrix (2; 14) gemeinsam erhitzt werden.

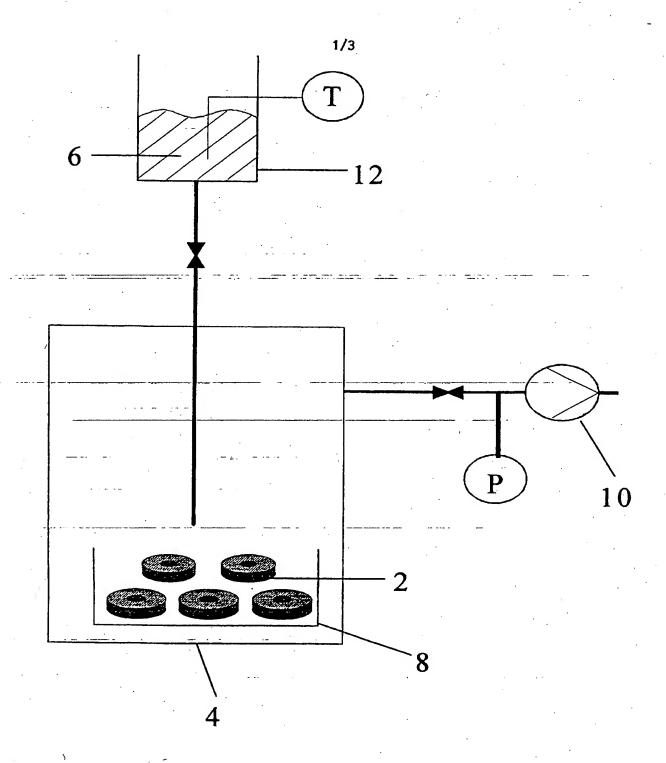


Fig. 1

2/3

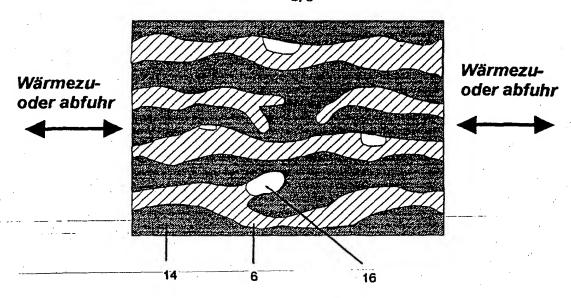


Fig. 2

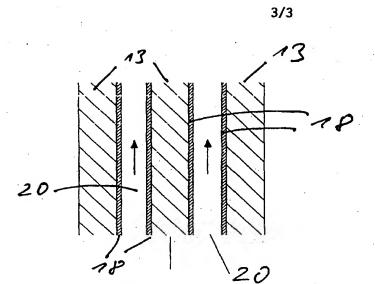


Fig. 3

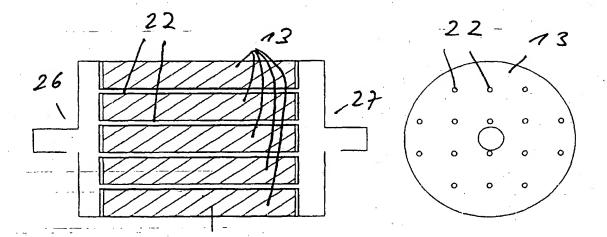


Fig. 4

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

PCT/EP 97/04061

A. CLASSI IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER C09K5/06		
According to	o International Patent Classification (IPC) or to both national classific	pation and IPC	
B. FIELDS	SEARCHED		
Minimum do IPC 6	cumentation searched (classification system followed by classification CO9K F28D	tion symbols)	
Documenta	ion searched other than minimum documentation to the extent that	such documents are included in the fields a	sarched
Electronic d	ata base consulted during the international search (name of data b	ase and, where practical, search terms used	1)
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category:*-	*Citation of document; with indication, where appropriate, of the re	levant passages	Relevant to claim No.
Α .	US 4 572 864 A (BENSON DAVID K February 1986 cited in the application see the whole document	ET AL) 25	1-18
A	EP 0 616 844 A (ELF AQUITAINE) 2 September 1994 see the whole document	28	1,4,9,15
A	US 4 003 426 A (BEST JOHN S ET A January 1977 cited in the application see the whole document	NL) 18	1,4,9,15
Α	US 4 595 774 A (COSTE CAMILLE E June 1986 cited in the application see the whole document	T AL) 17	1,4,9,15
Furt	ner documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed	in annex.
"A" docume consider of filing de "L" docume which of docume other n "P" docume other n "P" docume	nt which may throw doubts on priority claim(s) or is cited to establish the publication date of another or other special reason (as specified) ont referring to an oral disclosure, use, exhibition or	"T" later document published after the into or priority date and not in conflict with ofted to understand the principle or to invention. "X" document of particular relevance; the cannot be considered novel or cannimotive an inventive step when the different process of the considered to involve an inventive acts to involve an independent to combined with one or ments, such combination being obvining the art. "&" document member of the same pater	h the application but heary underlying the claimed invention of be considered to courment is taken alone claimed invention mentive step when the nore other such docu- ous to a person skilled t family
	November 1997	Date of mailing of the interruptional as 2. 12. 97	arch report
Name and m	nailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer Shade, M	

•2

INTERNATIONAL SEARCH: REPORT

information on patent family members

Inten nal Application No PCT/EP 97/04061

Patent document oited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 4572864 : A	25-02-86	CA 1290566 A FR 2575757 A JP 61163984 A	15-10-91 11-07-86 24-07-86
EP 0616844 A	28-09-94	FR 2702678 A AT 157282 T CA 2119288 A DE 69405135 D JP 7068169 A US 5612272 A	23-09-94 15-09-97 19-09-94 02-10-97 14-03-95 18-03-97
US 4003426 A	18-01-77	NONE	
US 4595774 A	17-06-86	FR 2547512 A CA 1217503 A EP 0129473 A HK 95788 A JP 1017407 B JP 1531599 C JP 60022925 A	21-12-84 03-02-87 27-12-84 02-12-88 30-03-89 24-11-89 05-02-85

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Interr sales Aktenzeicher PCT/FP 97/04061

·	,
A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 6 C09K5/06	
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK	
B. RECHERCHIERTE GEBIETE	
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 6 C09K F28D	
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete	fallen
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank, und evtl. verwendete S	Suchbegriffe)
	*
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	*
Kategorie ^e Bezeichnung der Veröffentlichung, sowet erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A US 4 572 864 A (BENSON DAVID K ET AL) -25.Februar 1986 in der Anmeldung erwähnt	1-18
siehe das ganze Dokument A ——EP-0-616-844-A-(ELF-AQUITAINE) 28.September 1994	1,4,9,15
A US 4 003 426 A (BEST JOHN S ET AL) 18.Januar 1977	1,4,9,15
in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument A US 4 595 774 A (COSTE CAMILLE ET AL)	1,4,9,15
17.Juni 1986 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument	
	-
Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu X Siehe Anhang Patentfamilie	
*Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen: *A* Veröffentlichung, die den aligemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutsam anzusehen ist *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutsam anzusehen ist	it worden ist und mit der ir zum Verständnis des der i oder der ihr zugrundeliegenden utung: die beanspruchte Erfindung
*L" Veröffentlichung, die geeignat ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) *O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, sine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht *P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Ammeldedatum, aber nach *O" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Ammeldedatum, aber nach	achtet werden utung; die beanspruchte Erfindung keit beruhend betrachtet t einer oder mehreren anderen i Verbindung gebracht wird und i naheliegend ist
dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "å" Veröffentlichung, die Mitglied derselber Datum des Abschlusses der internationalen Recherche Absendedatum des internationalen Re	
10. November 1997 - 2. 12. 97	en in Contraction (Contra
Name und Postanachrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijawijk Tel. (+31-70) 340-3016 Shade, M	,

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angeben zu Veröffentlichungen, die zur seiben Patentfamilie gehören

entern: des Aktenzeichen PCT/EP 97/04061

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröflentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4572864 A	25-02-86	CA 1290566 A FR 2575757 A JP 61163984 A	15-10-91 11-07-86 24-07-86
EP 0616844 A	28-09-94	FR 2702678 A AT 157282 T CA 2119288 A DE 69405135 D JP 7068169 A US 5612272 A	23-09-94 15-09-97 19-09-94 02-10-97 14-03-95 18-03-97
US 4003426 A	18-01-77	KEINE	
US 4595774 A	17-06-86	FR 2547512 A CA 1217503 A EP 0129473 A HK 95788 A JP 1017407 B JP 1531599 C JP 60022925 A	21-12-84 03-02-87 27-12-84 02-12-88 30-03-89 24-11-89 05-02-85